

Ausbildungslinien im Fach Berufspraxis

Stand: Juli 2025

	Ausbildungslinie		Entwicklungsstufen der Ausbildungslinien im VD Gym	
	A: Unterricht an Bildungs- und Erziehungszielen ausrichten	zu Beginn VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
lfd Nr.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Lernbiologie und Lernpsychologie beachten	verfügen über lernbiologisches und lernpsychologisches Grundlagenwissen.	berücksichtigen Lernbiologie und Lernpsychologie bei der Unterrichtsplanung.	richten die Unterrichtsplanung an aktuellen Erkenntnissen aus Lernbiologie und Lernpsychologie aus.
2	Lernförderliches Arbeitsklima anlegen und Erziehungsziele umsetzen	kennen Kriterien zur Gestaltung eines lernförderlichen Arbeitsklimas und Planungsstrategien zur Vermeidung von Unterrichtsstörungen.	unterstützen zunehmend durch ihre Planungsentscheidungen ein lernförderliches Arbeitsklima und reduzieren bewusst Unterrichtsstörungen.	schaffen durch ihre Planungsentscheidungen ein lernförderliches Arbeitsklima und begegnen Unterrichtsstörungen in allen Klassenstufen proaktiv.

3	Fachlichen Kompetenzerwerb ermöglichen und Vorgaben zur Bildungsarbeit beachten	kennen fachliche Kompetenzbereiche und Vorgaben zur Bildungsarbeit, insbesondere Lehrpläne und schulinterne Arbeitspläne.	ermöglichen einen fachlichen Kompetenzerwerb und berücksichtigen Lehrpläne, schulinterne Arbeitspläne und weitere Vorgaben zur Bildungsarbeit.	fördern einen nachhaltigen fachlichen Kompetenzerwerb und gehen souverän mit allen Vorgaben zur Bildungsarbeit um.
4	Überfachlichen Kompetenzerwerb ermöglichen und Bildungsziele umsetzen	kennen überfachliche Kompetenzbereiche und sind sich der Bedeutung schulischer Bildungsziele und gesellschaftsrelevanter Querschnittsthemen bewusst.	ermöglichen einen überfachlichen Kompetenzerwerb und berücksichtigen schulische Bildungsziele und gesellschaftsrelevante Querschnittsthemen.	fördern einen nachhaltigen überfachlichen Kompetenzerwerb und integrieren kontinuierlich schulische Bildungsziele und gesellschaftsrelevante Querschnittsthemen.
5	Verantwortungsvollen Umgang mit Medien vermitteln	kennen die spezifischen Medienwelten von Kindern und Jugendlichen und reflektieren deren und den eigenen Mediengebrauch kritisch.	verdeutlichen Chancen und Risiken im Umgang mit Medien und deren Inhalten.	fördern den kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien und deren Inhalten.

	B: Lernprozesse planen	zu Beginn VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
lfd. Nr.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Lerninhalte didaktisch aufbereiten	sind mit grundlegenden Dimensionen der Unterrichtsplanung vertraut.	planen Lernprozesse zielorientiert unter besonderer Berücksichtigung konkreter Lerngruppen zunehmend langfristiger.	reflektieren didaktische Entscheidungen und ziehen sachgerechte Schlüsse für einen zielorientierten Lernprozess in allen Jahrgangsstufen.
2	Material sach- und lerngruppen-gerecht aufbereiten	nutzen wissenschaftliche Herangehensweisen zur Materialfindung.	wählen Material sach- und lerngruppen-gerecht aus und entwickeln erste Ansätze zu dessen differenzierter Aufbereitung.	stellen versiert binnendifferenziertes Material zur Verfügung, schöpfen das Potential des Materials aus und leiten zu dessen kritischer Reflexion an.
3	Aufgaben sach- und lerngruppen-gerecht erstellen	wählen Aufgaben für eine Lerngruppe bewusst aus.	unterscheiden Aufgabenformate, erstellen sach- und lerngruppen-gerechte Lern- und Leistungsaufgaben und entwickeln erste Ansätze zur Differenzierung durch Aufgaben.	konzipieren reflektiert (differenzierte) Aufgaben und fördern dadurch die Selbst- und Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler.
4	Lerninhalte methodisch und medial aufbereiten	besitzen erste Erfahrungen in der methodischen und medialen Aufbereitung von Lerninhalten.	wählen Methoden, (digitale) Medien und Sozialformen für einzelne Unterrichtsschritte begründet und unter Beachtung der Heterogenität aus.	wählen Methoden, (digitale) Medien und Sozialformen für den gesamten Unterricht begründet

				aus und beachten dabei Variation und Kohärenz.
	C: Lernprozesse situativ gestalten und modellieren	zu Beginn VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
lfd. Nr.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Unterrichtsplanung umsetzen	setzen einzelne geplante Unterrichtsschritte organisatorisch und inhaltlich um.	nutzen geplante alternative Handlungsoptionen zur Optimierung des Lernprozesses und erhöhen dadurch den Anteil echter Lernzeit.	gehen flexibel und situationsangemessen mit der eigenen Planung um und erzielen einen maximalen Anteil echter Lernzeit.
2	Lernförderliches Arbeitsklima schaffen	setzen erste Maßnahmen zur Schaffung eines lernförderlichen Arbeitsklimas um und begegnen Unterrichtsstörungen reaktiv.	unterstützen durch ihre situative Unterrichtsgestaltung ein lernförderliches Arbeitsklima und reduzieren bewusst Unterrichtsstörungen.	schaffen durch ihre situative Unterrichtsgestaltung ein lernförderliches Arbeitsklima und begegnen Unterrichtsstörungen in allen Klassenstufen proaktiv.
3	Schülerinnen und Schüler aktivieren	beobachten die Beteiligung und Streuung und nehmen den Grad der Aktivierung der Lerngruppe wahr.	beurteilen die Beteiligung und ergreifen erste Maßnahmen zur kognitiven und affektiven Aktivierung der Lerngruppe.	leiten aus der Beobachtung der Lerngruppe geeignete Maßnahmen zur kognitiven und affektiven Aktivierung der Schülerinnen und Schüler ab.

4	Positive Gesprächskultur schaffen	wissen um die Bedeutung einer positiven Gesprächskultur in Schule und Gesellschaft.	ermöglichen eine positive, offene und sensible Gesprächskultur.	fördern und fordern eine positive, offene und sensible Gesprächskultur.
5	Lernprozesse verbal steuern	kennen gängige Kommunikationstheorien und verschiedene Gesprächsformen im Unterricht.	setzen Strategien der Gesprächsführung und verschiedene Gesprächsformen lerngruppen- und zielorientiert ein.	steuern Lernprozesse durch ihre Gesprächsführung transparent und situativ. Sie greifen Beiträge der Schülerinnen und Schüler flexibel auf, verknüpfen sie und nutzen sie zur progressiven Gestaltung des Lernprozesses.
6	Lernprozesse nonverbal steuern	kennen grundlegende Wirkungen nonverbaler Signale.	unterstützen Lernprozesse durch nonverbale Signale.	setzen nonverbale Signale bewusst und in Kohärenz mit verbalen zur Gestaltung des Lernprozesses ein.
7	Unterricht differenzieren	kennen vor dem Hintergrund heterogener Lerngruppen Formen von Differenzierung.	erproben Maßnahmen von Differenzierung.	setzen Differenzierungsmaßnahmen routiniert um, auch unter Berücksichtigung von Inklusion.
8	Medien einsetzen	kennen Visualisierungstechniken und setzen analoge und digitale Medien ein.	nutzen verschiedene Visualisierungstechniken und setzen analoge und digitale Medien bewusst ein.	unterstützen durch geschickte Visualisierung den Lernprozess und setzen analoge und digitale Medien flexibel und lernförderlich ein.

	D: Lern- und Entwicklungsstände diagnostizieren und rückmelden	zu Beginn VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
lfd. Nr.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Lerngruppen einschätzen	wissen um verschiedene Ausprägungen von Heterogenität und deren Auswirkungen.	nehmen Lerngruppen in ihrer Heterogenität wahr und leiten erste Konsequenzen für den Unterricht ab.	diagnostizieren die Heterogenität von Lerngruppen und leiten zielgerichtet Konsequenzen für den Unterricht ab, auch unter Berücksichtigung der Inklusion.
2	Individuelle Entwicklungsstände und krisenhafte Situationen wahrnehmen	verfügen über entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen.	nehmen die individuellen Entwicklungsstände der Schülerinnen und Schüler wahr und erkennen krisenhafte Situationen.	entwickeln Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit individuellen Entwicklungsständen und krisenhaften Situationen, gegebenenfalls unter Einbeziehung verantwortlicher Personen aus der Schulleitung.
3	Feedbackkultur etablieren	sind sich der Bedeutung von Diagnose und Feedback für den Unterrichtserfolg bewusst.	diagnostizieren bewusst den Lernstand ihrer Schülerinnen und Schüler und geben lernförderliches Feedback.	diagnostizieren kontinuierlich den Lernstand ihrer Schülerinnen und Schüler, geben gezieltes Feedback und ermutigen sie, selbst Feedback zu geben.

4	Kompetenzzuwachs im Lernraum feststellen und fördern	kennen die Bedeutung von Kompetenzorientierung und stellen Kompetenzzuwachs bei Unterrichtsbeobachtung fest.	machen den Schülerinnen und Schülern Kompetenzzuwachs bewusst. Sie stellen Bezüge zwischen Lerninhalten her und gehen konstruktiv mit Fehlern um.	fördern den Kompetenzzuwachs der Schülerinnen und Schüler. Sie vernetzen Lerninhalte, regen zu selbstverantwortlichem Lernen an und nutzen Fehler als Lernchance.
5	Kompetenzstand im Leistungsraum feststellen und beurteilen	kennen Kriterien und Bezugsnormen von Leistungsfeststellung und -beurteilung sowie deren Funktion, Chancen und Risiken.	wenden die Kriterien und Bezugsnormen von Leistungsfeststellung und -beurteilung sachgerecht an.	stellen - auch bei Formen offenen und differenzierten Unterrichts - Leistung fest und beurteilen diese sachgerecht. Sie reflektieren Auswirkungen von Differenzierung und Individualisierung auf Leistungsfeststellung und -beurteilung.

	E: Sich selbst als Lehrkraft entwickeln und im System Schule agieren	zu Beginn VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
lfd. Nr.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Rechtliche Vorgaben anwenden	kennen die Relevanz rechtlicher Vorgaben.	wenden die rechtlichen Rahmenbedingungen - insbesondere die Übergreifende Schulordnung (ÜSchO) und das Schulgesetz (SchG) - für rheinland-pfälzische Schulen an.	greifen routiniert auf die rechtlichen Rahmenbedingungen für rheinland-pfälzische Schulen zurück.
2	Rolle als Lehrkraft entwickeln	erfassen durch Erfahrungen im Schulalltag die Komplexität der Rolle als Lehrkraft.	nehmen die Rolle als Lehrkraft in ihrer Komplexität an und entwickeln ein erstes pädagogisches Selbstverständnis.	agieren sicher auf der Basis ihres pädagogischen Selbstverständnisses und reflektieren beständig die eigene Rolle als Lehrkraft.
3	Verantwortung für die Entwicklung der eigenen Professionalität übernehmen	kennen die vielfältigen Anforderungen an den Lehrberuf.	ergreifen erste Maßnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Professionalität durch den Abgleich von Selbsteinschätzung und Fremdwahrnehmung.	entwickeln eigenverantwortlich ihre Professionalität ausgehend von Selbstreflexion und Beratung kontinuierlich weiter.

4	Verantwortungsbewusst und erzieherisch wirksam handeln	sind sich ihres Einflusses auf Werte und Haltungen der Schülerinnen und Schüler bewusst.	treten durch ihr Handeln für demokratische und menschenrechtsbasierte Werte ein.	fördern und fordern eine demokratische, menschenrechtsbasierte und wertebewusste Haltung der Schülerinnen und Schüler.
5	Unterricht beobachten	beobachten Unterricht nach ausgewählten Kategorien.	beobachten Unterricht nach geeigneten Kategorien und geben konstruktives Feedback.	beobachten Unterricht differenziert, erörtern dessen Wirksamkeit und diskutieren mögliche Alternativen.
6	Eigenen Unterricht reflektieren und weiterentwickeln	reflektieren einzelne Aspekte ihres Unterrichts und nehmen Rückmeldungen an.	reflektieren ihren Unterricht nach geeigneten Kategorien, leiten zielgerichtete Fragen ab und setzen Rückmeldungen um.	entwickeln ihren Unterricht eigenständig und kontinuierlich weiter.
7	Im schulischen Kontext interagieren und kooperieren	kennen die zahlreichen Interaktions- und Kooperationspartner im schulischen Kontext.	pflegen Interaktion und Kooperation im schulischen Kontext.	zeigen Eigeninitiative in Interaktion und Kooperation im schulischen Kontext und agieren dabei professionell.
8	Resilienz entwickeln	kennen Belastungsfaktoren im Berufsfeld einer Lehrkraft durch Beobachtung und Erfahrung.	verfügen über Strategien zur Gesunderhaltung und zum professionellen Umgang mit Belastungen.	leiten angesichts vielfältiger und wechselwirkender Belastungsfaktoren im Berufsfeld einer Lehrkraft individuelle Strategien zur Aufrechterhaltung der eigenen Gesundheit und Berufszufriedenheit ab.